

Eitorf, den 11.01.2010

Amt 50 - Amt für Jugend, Schulen und Soziales

Sachbearbeiter/-in: Heinz-Willi Keuenhof

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausschuss für Jugend, Integration, Senioren und Soziales 28.01.2010

Tagesordnungspunkt:

Offene Jugendarbeit in der Gemeinde Eitorf (Sachstandsbericht) sowie Antrag des Ratsmitgliedes Marcel Schmidt (SPD) vom 16.12.09 betr. Besetzung weitere Stelle im Jugendcafe

Beschlussvorschlag:

Der JISS nimmt die Verwaltungsvorlage sowie die ergänzenden Informationen der Verwaltung in der Sitzung zur Kenntnis.

Begründung:

In den vergangenen Legislaturperioden des Rates war die Offene Jugendarbeit in Eitorf und den Außenorten regelmäßiger Tagesordnungspunkt der Sitzungen des Jugend-, Altenhilfe- und Sozialausschusses (JASA).

Insbesondere für die neuen Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Integration, Senioren und Soziales aber auch die bisherigen Mitglieder des JASA möchte ich nachfolgend über den Sachstand allgemein informieren.

Räumliche Situation

Die räumliche Situation für die Durchführung der Offenen Jugendarbeit hat sich durch die Inbetriebnahme des neuen Jugendcafes im Februar 2009 erheblich verbessert. Die neue Jugendeinrichtung wird hervorragend durch die Jugendlichen angenommen. Über nähere Einzelheiten zu den Nutzern, Öffnungszeiten und Angeboten informiert der Leiter des Jugendcafes, Thomas Nolden, in der Sitzung.

Mobile Jugendarbeit

Der JASA als damaliger Fachausschuss hat beschlossen, dass die Offene Jugendarbeit im Zentralort Eitorf durch eine mobile Jugendarbeit in den Außenorten „flankiert“ werden soll. Für die Umsetzung der mobilen Jugendarbeit ist die erforderliche Infrastruktur (insbesondere Personal und Fahrzeug) noch nicht vorhanden. Für die Anschaffung eines Fahrzeugs sind im Gemeindehaushalt 10.000,-- € bereitgestellt worden. Die Mittel stehen auch weiterhin im Wege einer Übertragung der Mittel nach 2010 zur Verfügung. Die Anschaffung eines Fahrzeuges (favorisiert wird von den Fachkräften der Jugendarbeit ein gebrauchtes Wohnmobil) ist bisher an einem entsprechenden Angebot gescheitert. Die besichtigten und für die Offene Jugendarbeit geeigneten Wohnmobile waren entweder zu teuer

oder wiesen Fahrzeugmängel (Undichtigkeit) auf.

Die Verwaltung steht mit der Kath. Kirchengemeinde im Kontakt wegen der Etablierung eines kirchlichen Jugendangebotes in Mühleip für den Bereich der Eitorfer Schweiz nach dem Vorbild der Jugendarbeit im Kirchspiel Alzenbach. Nach den bisherigen mündlichen Reaktionen steht die Kath. Kirche einem solchen Ansinnen grundsätzlich positiv gegenüber, die Umsetzung eines Angebots ist jedoch bisher nicht erfolgt.

Personelle Situation

Das Jugendcafe ist derzeit mit zwei Fachkraftstellen besetzt. Der Jugend-, Altenhilfe- und Sozialausschuss hat sich am 06.05.2009 mehrheitlich dafür ausgesprochen, im Bereich der Offenen Jugendarbeit alsbald eine dritte Fachkraftstelle ohne zeitliche Befristung in Vollzeit (39 Wochenstunden) zu besetzen. Diese weitere Fachkraftstelle ist kurzfristig lt. Beschlusslage ausgeschrieben und nachfolgend mit den bereits im Jugendcafe tätigen Mitarbeitern Rosemann und Stauber besetzt worden. Die Mitarbeiter hatten bis dahin gemeinsam die zweite Stelle im Jugendcafe inne. Hierbei handelt es sich allerdings um eine Stelle, die nur zeitlich befristet zu besetzen ist, weil die Stelleninhaberin zur ARGE abgeordnet ist mit der Möglichkeit der Rückkehr auf diese (zweite) Stelle.

Nach Besetzung der dritten Stelle in der Offenen Jugendarbeit durch die genannten Mitarbeiter war die zweite Stelle neu zu besetzen. Die Stelle ist befristet zunächst in Vollzeit ausgeschrieben worden. Auf diese Ausschreibung haben drei Bewerberinnen bzw. Bewerber eine Bewerbung abgegeben. Eine Stellenbesetzung ist jedoch nicht erfolgt, weil die Bewerber/innen nach übereinstimmender Auffassung von Verwaltung und Fachkräften der Jugendarbeit nicht dem Anforderungsprofil entsprachen. Die Verwaltung ist nach wie vor bestrebt, die noch freie (zweite) Stelle in der Offenen Jugendarbeit im Rahmen der engen finanziellen Möglichkeiten des Gemeindehaushalts in Vollzeit zu besetzen. Dies kann jedoch frühestens mit Rechtskraft des neuen Haushalts geschehen. Die seinerzeit von mir vorgenommene Reduzierung der Wochenstundenzahl für die noch zu besetzende Stelle auf 30 Wochenstunden erfolgte rein vorsorglich, weil Ende 2009 noch nicht abzusehen war, ob die Gemeinde aufgrund ihrer desolaten Haushaltssituation überhaupt handlungsfähig (nicht genehmigungsfähiger Haushalt) bleiben würde.

Die Finanzlage der Kommune ist nach wie vor kritisch, nicht nur im laufenden Jahr 2010 sondern auch in den Folgejahren. Es ist allerdings gelungen, für 2010 haushaltsmäßig das Schlimmste abzuwenden und handlungsfähig zu bleiben.

Die Stellenausschreibung der vakanten befristet zu besetzenden Stelle mit reduzierter Wochenstundenzahl ist inzwischen zurückgezogen worden und wird durch eine neue Stellenausschreibung mit dann voller Wochenstundenzahl ersetzt. In der Stellenausschreibung wird allerdings darauf hingewiesen, dass die Besetzung der Stelle erst nach Genehmigung des Haushalts 2010 erfolgen kann. Beigefügt ist eine mir am 16.12.2009 zugegangene Mail des Ratsmitgliedes Marcel Schmidt in der Angelegenheit. Auf die in der Mail gestellten Fragen werde ich in der Sitzung näher eingehen.